Australiens Fixierung auf subventionierte erneuerbaren Energien garantiert die wirtschaftliche Katastrophe

geschrieben von Andreas Demmig | 18. Februar 2021

Beginnend mit John Howards [Liberals, war mal Premierminister] Renewable Energy Target RET (Zielsetzung EE Anteile, massiv erweitert von Kevin Rudd im Jahr 2009). im Jahr 2021 liegen die Subventionen für intermittierende Wind- und Sonnenenergie nun in der Größenordnung von 7 Milliarden US-Dollar pro Jahr.

Vor zwanzig Jahren, als alles begann, hatten australische Haushalte und Unternehmen die weltweit günstigsten Strompreise. Jetzt leiden sie unter den höchsten der Welt. Da Südaustralien von Wind- und Solarenergie besessen ist und unter den höchsten Einzelhandelspreisen für Strom im Land leidet, genauso wie in Deutschland und Dänemark.

Die wichtigsten politischen Parteien des Landes, die Liberal / National Coalition und die Australian Labor Party haben gemerkt wohin das führt, bemühen sie sich nun um Megabatterien und wollen Wind und Sonne in Wasserstoffgas umzuwandeln. Kohleenergie, Australiens zuverlässigste und billigste Energiequelle, wird mit Verachtung behandelt. Und insgesamt ignoriert man die Kernenergie, obwohl Australien auf Uranreserven sitzt und derzeit der drittgrößte Exporteur der Welt ist. Diese Uranreserven werden die grüne Religion locker überleben .

Jedoch gibt es in jeder der großen Parteien einige, die die Realität erkannt haben und verstehen, dass Australien, wenn es die vielen Arbeitsplätze in Bergbau, Aufbereitung und Herstellung von Mineralien [und Stahl] behalten will, seine Besessenheit von stark subventioniertem und völlig unzuverlässigem Wind und Sonne aufgeben muss.

Hier ist Alan Moran mit einem Update zu Australiens Energie Gemengelage.

Der Weltmeister für Null-Emissionen kommt unter Druck

The Australian, Alan Moran, 4. Februar 2021

Energie- und Treibhausgasemissionen sind erneut von zentraler Bedeutung für die politischen Turbulenzen in Australien.

Die Opposition hat Mark Butler {Stellvertretender Leiter der Opposition), den aktivsten Befürworter der „grünen Revolution“, vom

Klimawandel und der Kontrolle der Energiepolitik nun als Gesundheitsexperte eingesetzt, aber keinen Hinweis darauf gegeben, dass sich die Politik ändern wird. In der Tat hat Butlers Nachfolger Chris Bowen gewarnt, dass Arbeitsplätze dezimiert werden, wenn sich die Nation nicht von kohlenstoffintensiven Industrien entfernt.

Diese Ansichten drücken das Vertrauen in erneuerbare Energien aus und zeigen eine bemerkenswerte Ignoranz darüber, warum alle schnell wachsenden Volkswirtschaften der Welt, einschließlich China, Indien und Vietnam, Kohle und nicht Wind als Rückgrat ihrer Energieversorgung verwenden.

Die Politik der Australian Labor Party ALP muss eine Gratwanderung unternehmen. Auf der einen Seite sind die Parlamentssitze in den Ländern und außerhalb der Vorstädte anfällig für die Abwendung der Arbeiter in Bergbau und dem privaten Sektor von der ALP. Auf der anderen Seite ist die ALP der Zunahme von grünen Politikern auf innerstädtischen Sitzen ausgesetzt, die stark von Beamten und solchen, die alternative Lebensstile bevorzugen dominiert sind.

Die Koalition ist in dieser Frage zerrissen. Abgesehen von ideologischen Visionen halten die Wets [~die Moderaten, die „dry“ sind die eher konservativen] Sitze in inneren Vororten, die für grüne Einfälle etwas weniger prekär sind als die innerstädtischen Bastionen der ALP. Angesichts von Dave Sharma, Tim Wilson und Trent Zimmerman würden sie wahrscheinlich Bowens [Parlamentarier für New South Wales, Region McMahon], Warnung zustimmen.

Die Pressesprecher der Koalition, insbesondere Craig Kelly und Matt Canavan, sehen in der Politik für erneuerbare Energien eine Untergrabung des komparativen Vorteils Australiens von billiger Kohlekraft und wünschen sich eine Umkehrung der Politik, die diese, Australiens zuverlässigste Stromquelle, bislang benachteiligt. Viele Mainstream-Liberale sind zwar besorgt über die schlechte Wirtschaft, die mit der zunehmenden Abhängigkeit von erneuerbaren Energien verbunden ist, haben jedoch ein gewisses Verständnis für Klimaalarmismus, legen großen Wert darauf, internationale Beschuldigungen für die Nutzung von Kohle zu vermeiden, und sind sich der Feindseligkeit der Aktivisten und der Zurückhaltung der Investoren bewusst..

All dies vor dem Hintergrund, dass Kohle, Gas und Öl nach den US-Wahlen eine neu gestartete Opposition von Kräften finden, die international gegen sie gerichtet sind. Als hartnäckiger Geschäftsmann von außerhalb der politischen Blase kam Donald Trump auf die politische Bühne, ohne das er von denen gestützt wurde, die ihr Leben damit verbracht hatten, für ein Amt zu kandidieren.

Trump fühlte sich nicht verpflichtet, wissenschaftlichen Wahrsagern zuzuhören und sie zu verehren, wenn sie endlose, kostengünstige Lieferungen von Wind- und Sonnenenergie projizierten, die besser und

billiger als fossile Brennstoffe sind, wenn nicht schon jetzt, dann aber ganz sicher innerhalb weniger Jahre. Er war auch keine Gefangener extravaganter Behauptungen über neuartiger Systeme zur Umwandlung von Energie wie Wasserstoff.

Als Trump antrat war schon zu erkennen, dass die USA stetig relativen Wohlstand verloren hatte, ein Prozess, der während der Obama-Präsidentschaft beschleunigt wurde, als die Regulierungsmaßnahmen gegen die Nutzung fossiler Brennstoffe intensiviert wurden, und dass Wind und Sonne bei hohen Kosten und geringer Zuverlässigkeit verstärkt unterstützt wurden .

Die Trump-Präsidentschaft hat viele dieser Verzerrungen rückgängig gemacht. Das Ergebnis war ein wirtschaftlicher Aufschwung, der größtenteils auf die Entwicklung billiger Energieversorgungen zurückzuführen war, die nicht länger durch feindliche Bundespolitik eingeschränkt wurden. Durch die Freigabe der politischen Fesseln für diese Branchen wurden die USA zum ersten Mal seit 60 Jahren wieder zu einem Energieexporteur und zu einem Magneten für energieintensive heimische Industrien. Das verarbeitende Gewerbe kehrte zwei Jahrzehnte des relativen Rückgangs um.

Trumps Ablehnung von Maßnahmen zur Unterdrückung der Treibhausgasemissionen war besonders für Australien von Bedeutung, wo billige fossile Brennstoffe für den komparativen Vorteil des Landes von entscheidender Bedeutung sind.

Die Biden-Administration hat sich entschlossen, die Trump-Politik umzukehren. Er ist dem Pariser Abkommen wieder beigetreten, hat neue Ziele für Kohlenstoffemissionen festgelegt, die Exploration von Gas und Öl auf Bundesland verboten und die Genehmigung für eine umstrittene Nord-Süd-Pipeline widerrufen. Die Regierung spricht in ähnlicher Weise wie die EU über Handelsbeschränkungen für Importe aus Ländern, die als unzureichend bei der Reduzierung ihrer internen Emissionen angesehen werden.

Plötzlich fördert die gesamte entwickelte Welt eine verstärkte Dekarbonisierung. Die Entwicklungsländer, denen jahrzehntelang Freiräume zugesichert wurden und die sich aber keine Handelsbeschränkungen unterwerfen wollen, sind sich scheinbar einig.

Australien hat weit mehr Kapital pro Kopf verschwendet als jedes andere Land, um den Ersatz von Kohle durch erneuerbare Energien zu finanzieren. Das Steueräquivalent von 7 Mrd. USD pro Jahr übersteigt die Gillard-Kohlenstoffsteuer bei weitem. Trotzdem drängen interne und externe Stimmen darauf, mehr zu tun, und bezeichnen die Nation als Klima-Widerspenstig.

Scott Morrison sagt, wenn wir technologische Durchbrüche erzielen, um Wasserstoff für 2 USD pro Kilogramm zu produzieren, können wir Netto-Null-Emissionen erzielen. Das wäre eine Sache – nach der bisherigen

Physik jedoch unmöglich mit Wasserstoff aus Wind / Sonne zu erreichen; und selbst bei Abspaltung aus Gas [zu diesem Preis] würde Wasserstoff das Dreifache des US-Gaspreises betragen.

Aufgrund strategischer Probleme in einer Welt, in der China konfrontativer geworden ist, kann Australien möglicherweise Maßnahmen zur Emissionsreduzierung verfolgen, die nach Ansicht der EU und der USA nicht mit denen anderer Industrieländer übereinstimmen. Es scheint der Fall zu sein, dass die Trump-Regierung die klaren Subventionen für die australische Aluminiumindustrie übersehen hat, als ihre gegenläufigen Handelsbeschränkungen die Importe für dieses Land freigaben.

Auf jeden Fall hat sich die Welt mit dem Amtsantritt von Joe Biden verändert. Australiens fortwährender Kampf, eine populistische, aber ruinöse Energiepolitik zu vermeiden, die auf Subventionen für erneuerbare Energien und der Vortäuschung technologischer Durchbrüche basiert, ist deutlich schwieriger geworden.

The Australian

<https://stopthesethings.com/2021/02/08/wrecking-ball-australias-fixation-with-subsidised-renewables-guarantees-economic-disaster/>

Übersetzt durch Andreas Demmig